



4 Liedbegleitung auf der Grundlage von Akkordsymbolen erstellen

Akkordsymbole dienen in erster Linie zur Liedbegleitung. Geübte Pianisten oder Gitarristen können diese spontan auf dem Instrument umsetzen. Um mit einer Gruppe eine Akkordbegleitung auf Melodieinstrumenten, Orff-Instrumenten oder Boomwhackers zu realisieren, sind die folgenden Arbeitsschritte möglich.

- 31 Besprecht die einzelnen Schritte der Erstellung einer Liedbegleitung. Ergänzt die Checkliste, indem ihr die Erläuterungen stichpunktartig zusammenfasst.

M Liedbegleitung auf der Grundlage von Akkordsymbolen erstellen

Zunächst ist es hilfreich, sich einen Überblick über die Akkorde und ihren Zusammenhang mit der Tonart zu verschaffen (Schritt 1a). Ansonsten reicht es, die Akkordsymbole gleich in Noten zu übertragen (Schritt 1b).

Schritt 1a:

Tonart anhand der Vorzeichen und des Grundtons bestimmen, Tonleiter und Stufen notieren, Begleitakkorde anhand der Akkordsymbole ablesen und über dem Grundton ergänzen. Vorteile: Man kann bei leitereigenen Dreiklängen / Akkorden keine Fehler in Bezug auf mögliche Vorzeichen machen. Außerdem erhält man sofort einen Überblick über die Beziehungen zwischen den Akkorden und die Verwendung der Akkorde.

Nachteil: Man muss die Tonart bestimmen.

Schritt 1b:

Begleitakkorde anhand der Akkordsymbole ablesen und in Noten übertragen. Vorteil: Die Vorüberlegungen fallen weg. Nachteil: Man muss genau auf die Terzschichtung der Dreiklänge / Akkorde achten.

Schritt 2:

Gemeinsame Töne der Akkorde ermitteln und anschließend sinnvolle Akkordverbindungen bilden: Gemeinsame Töne bleiben in derselben Stimme liegen!

Schritt 3:

Akkordtöne auf die unterschiedlichen Einzelstimmen der Begleitung (z. B. Xylophone) verteilen bzw. auf Gitarre oder Klavier üben.

Schritt 4:

Für die Bassstimme die Grundtöne in den Bassschlüssel übertragen bzw. auf dem Bass die Töne direkt von den Akkordsymbolen übernehmen.

Schritt 5:

Für die Akkordbegleitung ein rhythmisches Modell erfinden.

